

Cookies ermöglichen eine Vielzahl von Funktionen, die Ihren Besuch auf diesem Portal angenehmer gestalten. Indem Sie diese Webseite weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies gemäß unserer Richtlinien zu. [Erfahren Sie mehr](#)

**Akzeptieren**

Bürgerreporter berichten aus: [Gießen](#) | [Überall](#) | [Ort wählen...](#)

## Studenten verbannen den Nationalist Otto Eger aus Gießen

von [Sarah Klinnert](#) -Mitarbeiterin der... vor 5 Stunden, 35 Minuten 94 mal gelesen 1 Kommentar



(v.l.) Michael Breitbach, Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, Dr. Eva-Marie Felschow, Ralf Stobbe, Susanne Kraus

Gießen | Widerstandskämpferin statt Alt-Nazi, diese Devise bestärkte die Umbenennung des Otto Eger Heims. Das nun seit zwei Jahren namenlose Gebäude im Leihgesterner Weg 16 trägt endlich einen neuen Namen. Das Studentenwohnheim und zugleich Mensa wurde nun nach mehrmaligen Forderungen seitens der Gießener Studenten in „Mildred –Harnack-Fish-Haus“ umbenannt. Das im Jahre 1929 erbaute Haus wurde zwanzig Jahre später nach Otto Eger benannt, welcher der erste Vorsitzende der „Gießener Studentenhilfe e.V.“ war. Randi Becker beteiligte sich als studentische Vertretung im Gremium und recherchiert im Fall Otto Eger. Sie erklärt, dass Eger antisemitische und antidemokratische Denkweisen aufwies und folglich ein Sympathisant der Nationalsozialisten war. Zuerst fand man keine Beweise für diese Behauptungen, da es nur sehr wenige Dokumente gab. Durch sein hoch politisches Engagement und jahrzehntiger langer Einsatz für soziale Belangen der Studierenden gerieten die Forderungen zur Umbenennung stets ins Vergessen.

Durch ein im Jahr 2014 aufgetauchtes Dokument des Gießener Konzertvereins von 1933, das ganz im NS-Jargon verfasst wurde und Eger damit schwerwiegend belastete, beschloss der Verwaltungsrat des Studentenwerks Gießen im Oktober den Namen zu ändern. Schon seit Ende der 1960er Jahre bestehen diese Forderungen, die erst 50 Jahre später gehört und in die Tat umgesetzt wurden. Ein neues Vorbild musste für das Studentenwohnheim gefunden werden. „Jemand, der würdig ist. Jemand, der nicht belastet ist.“, so Fr. Dr. Eva-Marie

Felschow, die im Universitätsarchiv zu Mildred-Harnack-Fish recherchierte. Aus einem Wettbewerb an der Universität ging hervor, dass die Studenten sich Mildred-Harnack-Fish als Repräsentantin für das Wohnheim wünschten. Sie war eine Berliner Widerstandskämpferin der „Roten Kapelle“ und fand im Kampf gegen den NS je ein tragisches Ende. Dieser unsagbare Mut gegen das Terrorregime der Nationalsozialisten und für die freie Demokratie zu kämpfen soll mit der Namensgebung des Hauses geehrt werden.

„Die Umbenennung kennzeichnet einen wichtigen Akzent in der Erinnerungskultur der Universität Gießen.“, so die Kanzlerin der Justus-Liebig-Universität Gießen Susanne Kraus bei der Vorstellung der Gedenktafel in der Mensa. Geschäftsführer Ralf Stobbe dankt allen Mitwirkenden, darunter Susanne Kraus, der Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, Michael Breitbach und Dr. Eva-Marie Felschow, die die Durchführung des Projekts ermöglichten.

### Mehr über...

Der Autor hat diesem Beitrag leider keine Tags (Stichwörter) zugeordnet!



(v.l.) Michael...

[Kommentieren](#)

[Weiterempfehlen](#)

[Einbinden](#)

[Bookmark](#)

### Kommentare zum Beitrag



9.461 Bernd Zeun aus Gießen schrieb am 27.10.2016 um 11:48 Uhr

Die Umbenennung hat lange genug gedauert. Dass Otto Eger ein Nazi war, ist weit vor 2014 bekannt gewesen und kann man auch hier in der GZ schon 2012 [nachlesen](#). Da erfährt man auch etwas mehr über Mildred Harnack-Fish. Hoffentlich gibt es auch (oder

kommt noch) eine entsprechende Gedenktafel, sonst denkt noch ein Unbedarfter, besonders im Zusammenhang mit Mensa und dem etwas unglücklichen Namenszug mit drei Bindestrichen, dass es sich um ein Fish-Haus handelt. Besser wäre "Mildred Harnack-Fish Haus" gewesen.

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR ZU DIESEM BEITRAG:

**Schreiben Sie einfach so, als würden Sie mit guten Freunden sprechen und wahren Sie bitte immer einen freundlichen und sachlichen Umgangston.**

Spam und Eigenwerbung sind nicht erlaubt.  
Mehr dazu in unserem Verhaltenskodex.

